

David I. Kertzer "Der Papst, der schwieg. Die geheime Geschichte von Pius XII., Mussolini und Hitler"

Besser nichts tun

Von Hans von Trotha

05.06.2023

2020 gab der Vatikan geheime Archivbestände zum Pontifikat Papst Pius´ XII. frei. David I. Kertzer war einer der Historiker, der die Akten sichten konnte. Seine monumentale Pius-Biographie ist eines der ersten historischen Werke, die auf dieser Grundlage entstanden sind.

Für sein Buch über den 1939 verstorbenen Pius XI., das auf Deutsch 2016 unter "Der erste Stellvertreter" erschienen ist, erhielt David I. Kertzer den Pulitzer Preis. Der US-amerikanische Historiker kennt die Verhältnisse im faschistischen Italien und die Beziehungen des Vatikans zu Mussolini und Hitler wie kaum ein anderer. Er gehörte zu den Forschern, die 2020 Zugang zu bislang geheimen Archivbeständen erhielten, die das Pontifikat Pius´ XII. betreffen, der sein Amt 1939 antrat. "The Pope at War" heißt das Original dramatischer, doch wie die Lektüre der faszinierenden, aber auch erschütternden 700 Seiten belegt, heißt es auf Deutsch ebenso passend: "Der Papst, der schwieg".

Große Mauer des Schweigens

Anders als sein Vorgänger, der sich 1937 in der Enzyklika "Mit brennender Sorge" klar gegen den Nationalsozialismus wandte, blieb der offenbar eitle aber scheue, oft unsichere Pius XII. mit Kritik am Faschismus, gelinde gesagt, zurückhaltend. „Geradezu dramatisch verbessert“ hat sich, nach Kertzer, unter ihm das Verhältnis des Vatikans zum Mussolini-Regime. Was Hitlers Deutschland anbelangt, führt Pius XII., wie die Archive preisgeben, geheime Verhandlungen, sagt aber öffentlich nichts, weder zum Überfall auf Polen noch zu den beständig im Vatikan eingehenden Berichten zur Lage der Juden in Deutschland, Polen, Europa. „Die Große Mauer des Schweigens“, schreibt Kertzer, „beginnt mit Deutschlands Einmarsch in Polen. Der Papst schweigt. Und er wird weiter schweigen.“ Der französische Vatikan-Botschafter meldet: „Dieses Schweigen kommt einer Unterwerfung gleich. Dem Heiligen Stuhl ist das auch be-

David I. Kertzer

Der Papst, der schwieg. Die geheime Geschichte von Pius XII., Mussolini und Hitler

Aus dem Englischen von Tobias Gabel und Martin Richter

Wbg Theiss Verlag 2023

704 Seiten

39,00 Euro

wusst und er ist nicht stolz darauf.“ Im März 1944 wird Ernst von Weizsäcker, Nazi-Deutschlands Botschafter im Vatikan, in einem Brief schreiben: „Im Buch eines Schweden lese ich gestern über den Papst Pius XII.: `Sechs Tage arbeitet er für die Deutschen, am siebten Tage betet er für die Alliierten.` Das ist ziemlich richtig.“

Aufschlussreiche Blicke auf weitgehend bekannte Fakten

Es sind immer wieder Kommentare, Einschätzungen, Warnungen und Versäumnisse der Diplomaten, die aufschlussreiche Blicke auf die alles in allem weitgehend bekannten Fakten erlauben. Der Vatikan hat sich von der Öffnung der geheimen Archive eine positivere Einschätzung der Rolle des Papstes im Umgang mit Mussolini und Hitler erhofft. Doch David I. Kertzers Fazit lautet: „In einer Zeit großer Unsicherheit hielt Pius XII. eisern an seiner Ansicht fest, nichts zu tun, was einen der beiden Diktatoren gegen ihn aufbringen könnte. Und in diesem Bestreben war der Papst bemerkenswert erfolgreich.“ Außerdem macht der Autor unmissverständlich klar: „Pius XII. wusste genau, welches Schicksal die Juden erwartete, die in die Todeslager der Nazis deportiert wurden, aber er widersetzte sich ... dem Druck, öffentlich zu intervenieren.“

Pius´ Lage und seine Überlegungen bettet David I. Kertzer in einer brillanten historischen Erzählung in die Kriegs-Geschichte Italiens und Europas ein. Das ist nicht trotz, sondern gerade wegen der Quellendichte ungemein spannend zu lesen. Und es vermag vieles zu erklären. Moralische Wertungen obliegen bei guten historischen Werken am Ende der Leserin, dem Leser. Das Heiligsprechungsverfahren für Pius XII. läuft.